

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 24

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

taire: Capitaine Ad. Zoller; Vice-secrétaire: Ier Lt. Roch; Trésorier: Ier Lt. de l'Harpe; Bibliothécaire: Ier Lt. Rehous; Vice-bibliothécaire: Ier Lt. Roussy; Membre adjoint: Ier Lt. Deluz.

Literatur.

„Zum Freiheitskampf in Südostasien.“ Von Haushofer-März. Berlin-Halensee 1924. Verlag Kurt Vohwinkel.

Im Verlag von Kurt Vohwinkel, Berlin-Halensee, ist ein Buch über die neue Wissenschaft der Geopolitik erschienen, die die Erscheinung vom Auf- und Niedergang der Völker, statt wie es bisher vorwiegend vom geisteswissenschaftlichen Standpunkt aus geschah, im Sinne der politischen Geographie als Raumwissenschaft behandelt.

Den ersten Teil bildet eine Arbeit von Haushofer über „Südostasiens Wiederaufstieg zur Selbstbestimmung“. Im zweiten Teil behandelt Jos. März „Das Schicksal der überseeischen Wachstumsspitzen“.

Haushofer untersucht die Frage der Selbstbestimmung, ihres Verlustes und des Kampfes um ihre Wiedererlangung. Als Beispiel wählt er die Monsunländer, d. h. den ostasiatischen und indischen Lebensraum. Nach einer geschichtlichen Uebersicht, die uns in unseren Tagen überall das Wiederaufwachen des Freiheitsdranges in jenen Gebieten erkennen läßt, erläutert der Verfasser die mannigfachen geographischen und anthropologischen Grundlagen der Selbstbestimmung. Das Klima, die geologische Bodenformung und die Verteilung der Bodenschätze, die Lage der Ströme und Küsten, die Auswahl der Wirtschaftspflanzen spielen hier eine entscheidende Rolle. Als Anzeichen der beginnenden Reife eines Erdraumes zur Selbstbestimmung bezeichnet Haushofer die Fähigkeit zur Rassenneubildung und die Kraft, dem betreffenden Gebiet den Stempel seiner kulturellen Eigenart aufzudrücken. Ein höchst bedeutsames Buch in unseren Tagen des Kampfes um Landgebiete einerseits und um die Selbstbestimmung andererseits.

Ebenso fesselnd ist die zweite Arbeit von Jos. März, einem Schüler Haushofers, über Stützpunktpolitik, belebt und erläutert durch eine Fülle von Beispielen aus allen Meeresräumen. Die Grundlage bildet eine Untersuchung über die Auswahl der Lage und das Wachstum solcher Stützpunkte in wehr- und verkehrsgeographischer Hinsicht. Es folgt eine Darlegung der Geschichte der Kolonialpolitik, soweit sie die Erwerbung derartiger, durch ihre geographische Lage begünstigter Orte betrifft. Den breitesten Raum nimmt eine Uebersicht über die heutige Verteilung solcher „Wachstumsspitzen“, wie März sie treffend bezeichnet, ein. Wir gewahren den großen geopolitischen Instinkt, mit dem vor allem England seit jeher seine Kolonialpolitik getrieben hat. Heute wird seine Vormachtstellung durch zwei Rivalen bedroht: Japan und Amerika. Hier sind Keime, die sich in absehbarer Zeit zu schweren Verwicklungen auswachsen können. März behandelt in dieser Arbeit ein Thema, das für die künftige Gestaltung der gesamten auswärtigen Politik von entscheidender Bedeutung ist.

U. W.

„Unterricht in Gelände- und Kartenlehre, Rekognoszieren und Krokieren.“ Von Oberst Herrenschwand, Instr.-Offizier d. Inf. a. D. 4. Auflage. Bern 1924. K. J. Wyss Erben.

Dieses in unserer Armee längst vorteilhaft bekannte Büchlein erscheint in neuer Auflage, wobei das Kapitel über Kartenlehre und der taktische Teil von kundiger Seite den neuesten Anforderungen angepaßt worden sind.

Wir wünschen dem Werke auch in dieser Gestalt weite Verbreitung zum Nutzen der Armee.

Redaktion.

„Von Gorlice bis zur russischen Revolution (Frühjahr 1915–1917).“ Von J. C. van den Belt. Berlin 1924. E. S. Mittler & Sohn.

Wir haben seinerzeit Gelegenheit gehabt, auf den 1. und 2. Teil der Darstellung des Weltkrieges dieses holländischen Offiziers hinzuweisen, der einläßlich die Literatur studiert und zusammengetragen hat. In diesem Bande behandelt er die östliche und südöstliche Front, beginnend mit der Kriegslage, wie sie sich im

April 1915 für Falkenhayn gestaltete. In knappen Zügen versteht er die polnischen und galizischen Feldzüge, die Feldzüge gegen Serbien und Rumänien zur Darstellung zu bringen, wobei gute Uebersichtskarten das geschriebene Wort ergänzen.

Wer sich rasch über eine Situation in diesem Abschnitte des Krieges orientieren will, dem werden die Ausführungen von dem Belt's die nötigen Anhaltspunkte geben.

Oberstlieut. Bircher, Aarau.

„Beiträge zur neuesten Geschichte der schweizerischen Militärsanität 1907—1923. Erfahrungen im Platzarztdienst Luzern.“ (Im Anhang: „Die Rotkreuzkolonne Luzern“.) Von Sanitätsmajor a. D. J. Waldispühl. Sonderabdruck aus den „Luzerner Neuesten Nachrichten“ 1924.

Das kleine Büchlein, welches die Freuden und namentlich die Leiden eines vielgeplagten Platzarztes in anspruchsloser Weise schildert, wird mancherorts Interesse finden. Am Besten wäre allerdings, wenn es „zuständigen Ortes“ in Luzern genau studiert würde, damit in bezug auf die dortigen Kasernenverhältnisse endlich einmal etwas Durchgreifendes geschieht. Für manche seiner Behauptungen müssen wir dem Verfasser allerdings die Verantwortung überlassen!

Redaktion.

„Unterrichtstafel des (französischen) Char léger“ — „Unterrichtstafel des schweren italienischen Tanks ‚Tipo 2000 Fiat‘.“ Berlin 1924. R. Eisen-schmidt.

Die großen Tafeln (100×70 cm) geben eine Abbildung des betreffenden Kampfwagens in Größe ca. 80×40 cm und eine ausführliche Legende. Sie sind geeignet, zur Instruktion ausgezeichnete Dienste zu leisten; der billige Preis von Mk. 3.— ermöglicht die Benützung.

Redaktion.

Travaux de Concours.

Le délai pour l'envoi des travaux de Concours de la S. S. O. a été renvoyé au

31 Décembre 1924.

Voir année 1923 p. 261 et 313.

Comité Central.

Preisausschreiben.

Die Frist für die Ablieferung der Preisarbeiten der S. O. G. ist verlängert worden bis

31. Dezember 1924.

Vgl. Jahrgang 1923, S. 259 und 311.

Zentralvorstand.

Compiti à premi.

I lavori dovranno essere inoltrati entro il

31 Dicembre 1924.

Cf. anno 1923, p. 264 e 316.

Comitato Centrale.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.